



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

55 Activités orales im Französischunterricht

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



EINFÜHRUNG	5
ÜBUNGEN MIT MONOLOGISCHEM CHARAKTER	
Hinweise zum Einsatz im Unterricht	8
Fokus: Wortschatz	9
1. La surprise Kinder – Menschen und Gegenstände beschreiben	9
2. Toile d'araignée – Vernetztes Vokabellernen	10
3. Dictée de phrases – Klare Aussprache trainieren	11
4. Crée ton/ta/tes ... – Wiederholung verschiedener Wortfelder	12
5. Le calendrier de l'Avent – Monologue-Minute	13
6. Les boules de Noël – Sätze vervollständigen	14
Fokus: Über sich und sein Lebensumfeld sprechen	15
7. Décris-toi en un mot – Charaktereigenschaften benennen	15
8. Mes photos, ma vie – Über Vergangenes und Zukünftiges berichten	16
9. Mon livre préféré – Kurze Präsentationen vorbereiten	17
10. Des citations mémorables à mémoriser – Interpretieren	18
11. Choix des images – Gedanken zu Bildern assoziieren	19
12. Roulette du papier toilette – Sich vorstellen, kurze Statements abgeben	20
Fokus: Kreative Sprachverwendung	21
13. Mon mot, mon acrostiche – Wortschatz umwälzen	21
14. Mon podcast – Wortschatz praxisnah anwenden	22
15. Buzzer-Monolog – Freies Sprechen und Erfinden von Geschichten	23
16. Noms imaginaires – Kreative Sprachverwendung	24
17. Parle à toi-même – Selbstgespräche führen	25
ÜBUNGEN MIT DIALOGISCHEM CHARAKTER	
Hinweise zum Einsatz im Unterricht	28
Fokus: Wortschatz und Aussprache	29
1. Devinette de mots – Wortfamilien und Umgang mit unbekanntem Wörtern	29
2. Presse quotidienne – Sprachmittlung/Dolmetschen üben	30
3. Peintre-amateur – Beschreiben, präsentieren, begründen	31
4. Des objets à décrire – Freies, zusammenhängendes Sprechen	33
Fokus: Alltagskommunikation	34
5. Jeu de boîte – Dialogbox	34
6. « Pong des mots » – Spontane Interviews	35
7. Lecture des pensées – Freies Sprechen im Team	36
Fokus: Rollenspiele	37
8. Des couples de rêves – Fragen stellen, ins Gespräch kommen	37
9. Au marché – Alltagsdialoge üben, Mengenausdrücke einüben	38
10. Théâtre de marionnettes – Thematischen Wortschatz wiederholen	39

INHALT

Fokus: Kreativität.	41
11. Dictée guidée – Zusammenhängendes Sprechen	41
12. Doubler un film – Situativ angemessenes Sprechen üben.	42
13. Puzzle d’image – Gemeinsam Mutmaßungen äußern, freies Gespräch	43

ÜBUNGEN IM TEAM

Hinweise zum Einsatz im Unterricht.	45
Fokus: Wortschatz.	46
1. Le mannequin – Gefühle ausdrücken	46
2. L’abécédaire – Wortschatz umwälzen.	46
3. Compétition de chaîne de mots – Vokabeln thematisch gegliedert.	47
4. Il ne faut pas rire – Freies Sprechen	48
5. Roi ou reine des mots – Wortschatzwiederholung mit Wettbewerbscharakter	49
6. Un lèche-vitrines – Wortfelder wiederholen	50
Fokus: Satzbildung und Erzählen.	51
7. Memory à deux – Sätze bilden	51
8. Cartes des mots – Satzbau üben.	52
9. Kamishibai – Monologisches Sprechen oder Rollenspiel	53
Fokus: Grammatik.	55
10. Qui suis-je? – Fragen üben	55
11. Machine d’interview – Fragen stellen und beantworten.	55
12. Les Leporellos – Vergleiche ziehen	57
13. Prédire l’avenir – In die Zukunft blicken	59
14. Je n’ai jamais, mais j’aimerais ... – Tempora wiederholen.	60
15. Rap de verbes – Verben konjugieren	60
16. Roue de la fortune des verbes – Phrasen, Kollokationen wiederholen.	62
17. Des dés décisifs – Gelenktes, zusammenhängendes Sprechen	63
Fokus: Kreativität.	65
18. Parlons de pub – Präsentieren, diskutieren	65
19. Mon clip vidéo – Beschreibungen und kontextualisiertes Sprechen	66
20. Quiz de chansons – Paraphrasieren	67

FREIE SPRACHVERWENDUNG

Hinweise zum Einsatz im Unterricht.	70
1. Rencontre des „stars“ – Kreatives, freies Sprechen.	71
2. Discussion de ballon – Argumentieren, kritisch beleuchten.	72
3. La terre vue du ciel – Kreative Sprachverwendung	73
4. Une histoire de ma classe – Im Plenum eine Geschichte entwickeln	74
5. Décrire en chuchotant – Gedächtnistraining und freies Sprechen.	75

Im Französischunterricht sollen die Schüler*innen befähigt werden, sich in unterschiedlichen kommunikativen Situationen zurechtzufinden. Dabei liegt der Fokus insbesondere auf Kommunikationssituationen, die im Alltag und im Lebensumfeld der Jugendlichen und späteren Erwachsenen von Bedeutung sein können: Fakten, Meinungen, Gefühle mitteilen; Meinungen und Standpunkte ausdrücken; Äußerungen von Gesprächspartnern kommentieren etc. Ein wichtiger Bestandteil, um angemessene Sprechakte tätigen zu können, sind dabei grundlegende grammatikalische Phänomene, wie beispielsweise Satzbau, Verbkonjugation oder Verbtempora. Selbstverständlich ist auch die Stilebene von Bedeutung.

Die Teilbereiche, die im vorliegenden Band behandelt werden, sind:

- * Wortschatz: generell, über das Lebensumfeld sprechen, Sprache kreativ gebrauchen, Alltagskommunikation
- * Rollenspiele: kreative Sprachaufgaben mit monologischem oder dialogischem Charakter
- * Satzbildungs- und Satzbaufaufgaben
- * Grammatik: Fragen, Vergleichen, über Zukünftiges oder Vergangenes sprechen, Kollokationen
- * freie Sprachverwendung: argumentieren, zusammen eine Geschichte entwickeln

Die Aufgabenstellungen variieren und sind monologisch, als Partnerarbeit oder als Aufgabe für die gesamte Lerngruppe angelegt.

Sprechen ist die anspruchsvollste Teilkompetenz im Zuge des Sprachlernprozesses und bedarf kontinuierlicher Übung. Allerdings ist es schwierig, im Unterrichtsalltag jedem Mitglied der Klasse bzw. der Sprachlerngruppe gerecht zu werden in der Hinsicht, dass man als Lehrkraft jedem* jeder gleich viele Chancen gibt, Sprechen zu üben. Das A und O jeder Sprechhandlung, gerade im Französischen, ist die Bedingung der Angstfreiheit. Gerade am Anfang gilt es, die Barriere abzubauen, die viele Schüler*innen empfinden, wenn sie Schrift- und Lautbild in Einklang bringen möchten. Auch der Buchstabe „r“, welcher im Französischen anders artikuliert wird als im Deutschen, stellt für viele Lernende eine Hürde dar.

Ein Faktor, der den Angstabbau begünstigt und eine angenehme Atmosphäre des Sprachenlernens schafft, ist sicherlich Humor: über sich selbst lachen, über seine eigenen Fehler; mit den anderen gemeinsam über Fehler lachen, die gemacht wurden – aber auch über Fehler der Lehrperson lachen. Alle diese scheinbar „störenden“ Elemente innerhalb einer Unterrichtsstunde verstärken die Beziehungsebene zwischen Lehrkraft und Schüler*in, welche grundlegend ist für fruchtbares Lernen. Wo man sich versteht, gegenseitig akzeptiert und zusammen lachen kann, da kann angstfreies Sprechen stattfinden.

EINFÜHRUNG

Manche der im Buch vorgeschlagenen Übungen erfordern Vorarbeit oder gewisse Methodenkompetenz, bei einigen Methoden ist eine lockere Atmosphäre im Klassenzimmer unabdingbar – und auf viele der Übungen müssen sich alle Beteiligten einfach einlassen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Sprechen im Unterricht und viele schöne, heitere Momente mit Ihren Französischschüler*innen.

Dr. Vera Knoll



ÜBUNGEN MIT
MONOLOGISCHEM
CHARAKTER

Hinweise zum Einsatz im Unterricht

Bei der aktiven Sprachverwendung greifen viele Kompetenzen ineinander, die bei der mündlichen Sprachproduktion alle zugleich anzuwenden sind. Ein erster Schritt in Richtung Dialog oder Gespräch mit mehreren Gesprächspartnern ist das monologische Sprechen ohne einen Gesprächspartner. Jenes ermöglicht allen Lernenden zunächst, Sicherheit bei der Sprachproduktion zu erhalten.

Die Übungen in diesem Kapitel orientieren sich an den drei Bausteinen „Wortschatz“, „Über sich und sein Lebensumfeld sprechen“ sowie „Kreative Sprachverwendung“.

Wortschatz bildet den Dreh- und Angelpunkt jedes Sprachenlernens und ihm kommt demzufolge besondere Bedeutung zu.

Das Sprechen über sich und sein Lebensumfeld ist für Lerner*innen des Französischen nicht nur eine wunderbare Prüfungsvorbereitung – seien es mündliche Leistungsnachweise oder auch Teile der DELF-Prüfung, sondern gleichermaßen eine Vorbereitung auf einen bevorstehenden Schüleraustausch, eine Bewerbung um einen Praktikumsplatz etc. Kurzum, in allen Situationen, in denen Schüler*innen in ein neues Lebensumfeld eintauchen, müssen sie sich selbst vorstellen und ihre Vorlieben, Abneigungen, Hobbys usw. ausdrücken können.

Unter der Überschrift „Kreative Sprachverwendung“ sind Übungen gefasst, die weniger stark gelenkt sind und bei der die einzelnen Schüler*innen in der Art und Weise ihrer Sprachproduktion und -verwendung wenig gesteuert werden.

Je nach Art und Charakter der Übungen können diese sowohl als Eröffnung als auch zwischendurch oder am Ende einer Unterrichtsstunde genutzt werden.

FOKUS: WORTSCHATZ

1 *La surprise Kinder* – Menschen und Gegenstände beschreiben



freies Sprechen, Wiederholung idiomatischer Ausdrücke, Wortfamilien schulen



1.–4. Lernjahr



10–20 Minuten



Überraschungsei-Kapseln mit Adjektiven darin (oder ähnliche „Behältnisse“)

Durchführung

Die Lehrkraft bereitet leere Kinder-Überraschungsei-Kapseln mit jeweils einem Adjektiv darin vor, die Anzahl entspricht der Anzahl der Schüler*innen in der Klasse/Lerngruppe. Jede*r Schüler*in zieht eine Überraschungsei-Kapsel und nennt zu dem darin enthaltenen Adjektiv zunächst weitere Wörter aus der gleichen Wortfamilie. Dann formuliert er*sie kurze Adjektiv-Substantiv-Kombinationen, um zu rekapitulieren, wie das Adjektiv verwendet werden kann.

Beispiel: *long, longue* → Wortfamilie: *la longueur*; Satzbausteine: *une longue histoire, un long chemin, des cheveux longs*

Tipp

Es müssen nicht zwangsläufig Überraschungsei-Kapseln sein, es eignen sich genauso gut Streichholzschachteln, kleine Plastiktütchen o. Ä.

ÜBUNGEN MIT MONOLOGISCHEM CHARAKTER

2

Toile d'araignée – Vernetztes Vokabellernen



Kombinieren von englischen und französischen Vokabeinheiten



1.–4. Lernjahr



4–5 Minuten



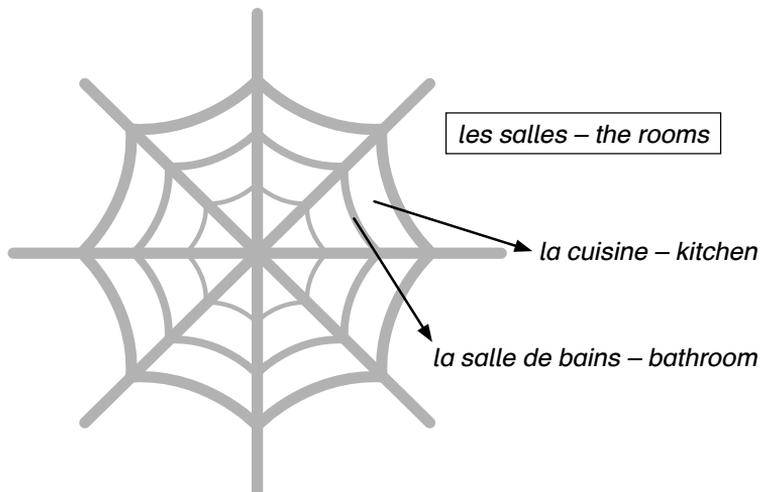
gezeichnetes Spinnennetz

Durchführung

In regelmäßigen Abständen sollten Schüler*innen Mindmaps zu dem ihnen bekannten Vokabular machen, um die Wörter unter einem „Oberbegriff“ abzuspeichern und Wortfelder bilden zu können. Die Lektionen der Lehrwerke können dafür gut als Ausgangspunkt dienen. Doch nicht nur beim Abschluss der Lektion, auch fortlaufend kann eine Mindmap erstellt werden. Wie wäre es denn nun mit einem Spinnennetz zu einem Themenbereich, welches nicht nur die französischen Vokabeln enthält, sondern welches gleichermaßen die englischen Pendant miteinschließt? Selbstverständlich sind weitere Sprachen gleichermaßen willkommen.

Dabei soll die ästhetisch ansprechende Gestaltung der Übersichten im Vordergrund stehen. Pro „Dreieck“ im Spinnennetz soll ein Unterthema verwendet werden, pro Feld innerhalb der Spinnennetze soll ein Begriff in den unterschiedlichen Sprachen stehen.

Beispiel: *Où on peut habiter*





SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

55 Activités orales im Französischunterricht

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

